Schuldenabbau als oberstes Ziel

Gottenheimer Gemeinderat beschließt Haushaltssatzung / Verwaltungshaushalt mit nur geringem Überschuss

Badische Zeitung

1. Februar 2008

Von unserem Mitarbeiter Mario Schöneberg

GOTTENHEIM. Einstimmig votierte der Gottenheimer Gemeinderat am Mittwochabend für die Haushaltssatzung 2008. Insgesamt beläuft sich das Etatvolumen auf 5.14 Millionen Euro.

Von einer durchaus positiven Entwicklung der Gemeindefinanzen sprach Bürgermeister Volker Kieber in der Sitzung. Wichtig sei insbesondere, dass der allgemeinen Rücklage bis zum Jahresende 136 000 Euro zugeführt werden können und diese auf rund 650 000 Euro steige.

Es sei gut, wenn die Gemeinde eine höhere Summe für unvorhergesehene Ausgaben in der Hinterhand habe, erklärte Kieber. Er freute sich zudem darüber, dass sowohl die Einkommenssteuer als auch die Gewerbesteuer angestiegen seien und er hoffte, dass die neu angesiedelten Gewerbebetriebe und das Baugebiet Steinacker/Berg diese Entwicklung fortführen würden. Mittelfristig könnten so die Schulden im Kernhaushalt (um 388 000 Euro) und die Außenstände beim Abwasserzweckverband (um 436 000 Euro) zurückgeführt werden. Für die Zukunft regte der Bürgermeister aber eine intensivere interkommunale Zusammenarbeit an. Wenn die kleinen Gemeinden im Landkreis langfristig eigenständig bleiben wollten, müssten sie weg vom Kirchturmdenken.

Etwas skeptischer sahen einige Gemeinderäte die finanzielle Situation. Der Haushalt sei im Umbruch, es gebe nur noch geringe Überschüsse im Verwal-

Haushalt Gottenheim 2008 Ausgewählte Posten, Planzahlen (Angaben in Millionen Euro) Vermögenshaushalt 0.41 0,21 Investitionsrate 0,03 0,04 2006 2007 2008 Verwaltungshaushalt Ausgaben Einnahmen 3,55 ← Gesamtvolumen → 3,65 3,67 3,55 Finanzausgleichsuml. Zinsen, Konzessions. u.a. Kreis-Gewerbeumlage 0,71 steuer ... Sach- und Betriebs-Einkommen-0,96 aufwand steuer Personalkosten 2008 2007 2008 2006 2007 2006 QUELLE: GEMEINDE GOTTENHEIM BZ-GRAFIK/ZEL

tungshaushalt, konstatierte Wolfgang Streicher (SPD). Was sei aber, wenn die Gemeinde keine Grundstücke mehr zu verkaufen habe? Man habe in die Zukunft investiert, das sei richtig, so Streicher. Doch die Schulden seien da und müssten bedient werden. Insgesamt, so hatte Rechnungsamtsleiter Claus Ehmann zuvor informiert, sei Gottenheim mit rund drei Millionen Euro verschuldet. Zu den relativ geringen Schulden im Haushalt kä-

men noch Außenstände im Moosverband, beim Abwasserzweckverband, beim Eigenbetrieb Abwasser und bei der Wasserversorgung müssten sogar neue Schulden aufgenommen werden. Von diesen Verbindlichkeiten runter zu kommen und den Haushalt weiter zu konsolidieren, dass sei aktuell die wichtigste Aufgabe, meinte auch Kurt Hartenbach (FWG). Man müsse aufpassen, dass man wegen der guten Zahlen nicht gleich wie-

der schwach werde. Ähnlich sah dies auch Heinz Nikola (FWG), der meinte, es sei zwar schade, wenn der Musikverein seine Konzerte andernorts aufführen wolle, doch es sei viel zu früh, schon heute wieder nach einer Halle zu rufen.

Insgesamt hat sich der beschlossene Haushalt nur in kleineren Details zum Entwurf hin verändert. So senken 15 000 neu eingestellte Euro für ein Gutachten zur Situation der Energieversorgung vor Ort die geplante Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt. Der Überschuss soll nun bei 37 000 liegen.

Im Vermögenshaushalt erhöhen 5060 Euro Bauzuschuss zum Jugendhaus, 10000 Euro für einen neuen Server im Rathaus, 20000 Euro für den Geländekauf für den Geh- und Radweg zum Sportgelände sowie 6000 Euro für den Radweg am Eichweg die Ausgabenseite. Demgegenüber stehen auch einige Einsparungen, so unter anderem der Verzicht auf neue Sitzmöbel im Ratssaal (22 000 Euro) und die Verschiebung eines Brückenbauwerks für einen Gehweg zum Gewerbegebiet über die Bahnlinie (77 000).

Größere Veränderungen zum Vorjahr im Verwaltungshaushalt ergeben sich durch die Auslagerung des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung, wodurch der Sachund Betriebsaufwand im Kernhaushalt der Gemeinde deutlich sinkt. Im Vermögenshaushalt ist die Sportplatz-Verlagerung für rund 500 000 Euro der größte Posten, dieser wird aber durch den Grundstücksverkauf an die Firma Metallverwertung refinanziert. Zudem sind 300 000 Euro für die Umgestaltung des Bahnhofs eingeplant.